

劉復亨 Lieu-fô-hiang. Die coreanische Hilfsmacht war in drei Flügel getheilt und von drei Anführern befehligt. Der Name des dritten mongolischen Anführers wird auch in dem von Klaproth in der Uebersetzung des Nippon wò-dai itsi-ran gebrachten Citate aus der jap. Encyclopädie durch Lieu-fô-thing ausgedrückt, in dem Mô-zokki jedoch an allen Stellen, wo derselbe vorkommt, nur durch Lieu-fô-hiang, das Zeichen 亨<sup>カ</sup> kò mit der japanischen Aussprache versehen. Es handelt sich hier offenbar um eine Verwechslung mit dem Zeichen 亭 thing.

„Die mongolische Flotte erscheint im 10. M. vor der Insel Tsusima. Die dortige (japanische) Besatzung vertheidigt ihre Posten. Unter den Mongolen herrscht weder Einheit im Commando, noch Ordnung, und sie nehmen, da ihnen auch der Pfeilvorrath ausgegangen, den Rückzug, hie und da längs den Küsten von Kiusiu einige Feindseligkeiten pflegend.“

Fortgesetzte Anmerkung in „Japans Bezügen“: „Die Flotte lief von Hô p'u aus und kam nach einer Fahrt von eilf Tagen zur jap. Insel Iki, wo ein Treffen erfolgte. Der mongolische General Lieu fû t'ing ward von einem Pfeile getroffen und zog sich mit den Seinen zurück. Gegen Nacht erhob sich auf einmal ein Sturm mit Regen und zertrümmerte eine bedeutende Anzahl Kriegsjonken an der Felsenküste, wobei der kaolische General Kin sin in den Wellen umkam. Der Rest nahm die Flucht. Die Zahl derer, welche die Heimat nicht wiedersahen, mochte sich auf 13.500 belaufen.“

Das Mô-zokki erzählt ausführlich von drei verschiedenen Angriffen und Kämpfen: von dem Kampfe in dem Reiche Tsusi-ma, von demjenigen in dem Reiche I-ki und demjenigen in der Bucht von Ima-dzu. Die Erzählung von dem letzteren geht besonders in das Umständliche und umfasst drei Capitel.

Die mongolische Flotte erschien am fünften Tage des zehnten Monats vor der Insel Tsusi-ma. Von welchem Orte sie absegelt, wird in dem Mô-zokki nicht angegeben. Es heisst daselbst nur, dass die mongolische Macht sich in Corea gesammelt habe und dann nach Japan übergeschifft sei. Das in „Japans Bezügen“ als Ort des Auslaufes genannte Hô-pu ist nicht das gleichnamige chinesische Hô-pu, heutzutage Lienscheu-fu in Kuang-tung, sondern 合浦 Hô-pu in dem Reiche